

Drei Geschäfte

LANGNAU. Die Stimmberechtigten befinden an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni über drei Geschäfte. Zur Abstimmung steht die Abnahme der Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde sowie der Landkauf im Langmoos. Als drittes Traktandum führt die Gemeinde Langnau die Bauabrechnung des Kunstrasen-Trainingsplatzes Sihlmatte auf. (e)

Üben fürs Kantonalturfest

OBERRIEDEN. An der Generalversammlung der Frauenriege gab Yolanda Bühler ihr Amt als Aktuarin nach 8 Jahren an Diomira Sloksnath weiter. Emmi Hitz trat nach 32 Jahren aus dem Vorstand aus, Nachfolgerin wird Emmy Eschmann. Hildegard Schönholzer ist neu Vizepräsidentin.

Schneeschnelllaufen, Riegenreise, Chlauseabend und das Kantonalturfest in Wädenswil, Horgen und Thalwil sind die wichtigsten Anlässe im kommenden Vereinsjahr. Bereits üben einige Turnerinnen die Schlussvorführung ein. Weiterer Höhepunkt ist die Gymnaestrada in Lausanne, an der zwei Turnerinnen aus der Frauenriege teilnehmen. Die Premiere des Schweizer Abends ist am Samstag, 21. Mai, in Rapperswil-Jona.

In der Frauenriege Oberrieden halten sich Frauen ab 35 Jahren fit mit Aerobic, Fitnessübungen oder Pilates. Ausserdem gibt es eine Volleyball-Gruppe, die für kleinere Turniere trainiert. (e)

Trainings in der Sporthalle Langweg, Oberrieden: Montag 20 bis 21.15 Uhr, Donnerstag 20 bis 21.15 Uhr, Volleyball Montag 18.30 bis 20 Uhr, Seniorinnen Dienstag 18 bis 19 Uhr. – Auskunft erteilt Heidi Hitz, Telefon 044 720 27 12.

VERANSTALTUNGEN

ZIS-Schüler zeigen Musical

KILCHBERG. Auf allen Schulstufen der Zurich International School sind die darstellenden Künste Bestandteil der Ausbildung. Die Mittel- und Oberstufe studiert in diesem Rahmen jährlich ein Musical ein. Derzeit proben die 11- bis 14-Jährigen der Mittelstufe das Musical «Honk». Es basiert auf dem Märchen «Das hässliche Entlein» von Hans Christian Andersen, wurde von George Stiles and Anthony Drewe vertont und kam erstmals 1993 als Musicalkomödie zur Aufführung.

Es ist ein Familienmusical und geeignet für Kinder ab fünf Jahren, die gut Englisch verstehen. (e)

Vorstellungen am Freitag, 18. März, 19.30 Uhr, und am Samstag, 19. März, 14 und 19.30 Uhr. Dauer rund 80 Minuten, Eintritt Kinder 11, Erwachsene 16 Franken, Zurich International School, Nidelbadstrasse 49, Kilchberg.

Velobörse

OBERRIEDEN. Morgen findet die Velobörse statt, veranstaltet von der Grünen Partei. Die Fahrräder werden ab 10 Uhr angenommen. Der Verkauf dauert bis etwa 11.15 Uhr. Zum Kauf/Verkauf stehen auch Ein- und Dreiräder, Inlineskates und Kickboards. Zudem werden Velovignetten verkauft. Auszahlung oder Rückgabe nicht verkaufter Velos erfolgen von 11 bis 11.30 Uhr. Nicht verkaufte Velos können nach Rumänien mitgegeben werden. An der Velobörse werden die Kantonsratskandidaten Edith Häusler, Christophe Voisard und Ruth Kummer Derungs anwesend sein. (e)

Samstag, 19. März, ab 10 Uhr, Schulhaus Pünt, Oberrieden.

Kinderkleiderbörse

HORGEN. Am Samstag, 19. März, findet von 9 bis 11 Uhr die Frühlingsbörse von Spielwaren und Kinderkleidern im Mütterzentrum (Müze/Fabize) statt. An der Börse werden Babyartikel (z. B. Kinderwagen, Spielsachen etc.) sowie saubere, unversehrte Sommerkleider bis Grösse 176 und Umstands-

kleider, aber keine Autokindersitze angeboten und gekauft. 25 Prozent der Einnahmen gehen an den Veranstalter. Alle Artikel werden am Freitag, 18. März, zwischen 8.30 und 11 Uhr im Mütterzentrum angenommen. Die Artikel müssen angeschrieben abgegeben werden. Eine Helferin kontrolliert diese und behält sich vor, ungeeignete, beschädigte oder schmutzige Ware abzulehnen. Das Geld sowie nicht verkaufte Artikel müssen am Samstag, 19. März, zwischen 14 und 16 Uhr im Müze abgeholt werden. Alle bis 16 Uhr nicht abgeholt Artikel gehen an eine wohlthätige Institution. (e)

Auskünfte erteilt Manuela Günthardt, Telefon 044 244 03 05. www.muezezhorgen.ch

Familienspieltag der CVP

HORGEN. Auf dem Dorfplatz findet am Samstag, 19. März, von 11 bis 16 Uhr der von der CVP Horgen organisierte «Familienspieltag für alle» zum zweiten Mal statt. Die CVP organisiert den Spieltag für Familien in Partnerschaft mit dem Tagesfamilienverein Horgen, dem Kinderbüro und einem Clown. Höhepunkt wird die Einweihung einer neuen Spielkiste sein. Neben dem Denksport beim Schachspiel bietet der Familienspieltag vor allem viel Plausch für die Kleinen: Basteln, Schoggiwurfmaschine, Mini-Tennis, Ballone und Hintergrundmusik mit dem Alphorn. (e)

Familienspieltag, Samstag, 19. März, 11 bis 16 Uhr, Dorfplatz, Horgen.

«Facebook wird an Schulen eher stiefmütterlich behandelt»

RÜSCHLIKON. Die Standortförderung will den Dialog zwischen Wissenschaft und Schule verstärken. Sie organisiert eine Bildungs- und Forschungskonferenz zum Thema «Ersetzt Facebook die Schule?».

INTERVIEW: GABY SCHNEIDER

Beat Ritschard, Sie wollen Schule und Forschung vernetzen. Wie modern vernetzt sind Sie selbst, sprich Twitter, Facebook? Wenn ja, was haben Sie heute im Facebook entdeckt?

Beat Ritschard*: Ich bin tatsächlich seit längerer Zeit auf Xing und auch Facebook. Wahrscheinlich gelte ich aber als Oldie in dieser Gruppe, ich besuche die beiden Dienste in der Regel einmal pro Woche. Es hilft mir aber sehr, Kontakte zu finden. Zum Beispiel konnte ich heute gerade über eine Kontaktempfehlung einen langjährigen Kontakt in zwei Minuten wiederbeleben.

Warum laden Sie zur ersten Bildungs- und Forschungskonferenz ein?

Weil wir von der Standortförderung bestimmt haben, dass Bildung und Forschung für unsere Region sehr wichtig sind. Eine Konferenz haben wir gewählt, weil wir überzeugt sind, dass der Dialog unter den Organisationen in Forschung und Bildung verstärkt werden sollte. Zwar haben die Schulleiter oder Forschungsleiter untereinander einen gewissen Kontakt, aber disziplinenübergreifend passiert das zu wenig.

Also geht es um das Thema bessere Vernetzung?
Ja, auf jeden Fall.

Wen wollen Sie ansprechen?

Zielgruppe sind öffentliche wie private Schulen, dann der Bereich der Berufsbildung, die Gemeinden, Forschungsinstitute inklusive Hochschule, auch Gewerbe und Wirtschaftsverbände. Eine sehr heterogene Gruppe, und genau darum ist diese Konferenz eine wichtige Plattform.



«Für mich endet Zürich Park Side nicht im Bezirk Horgen.»
Beat Ritschard

Wovon können die Teilnehmer profitieren?

Von bekannten Referenten und einem hochaktuellen Inhalt. Was mir aufgefallen ist, dass das Thema moderne Kommunikation und der Einsatz von Technologien im Unterricht in den öffentlichen Schulen noch eher stiefmütterlich behandelt wird.

Ist das so? Schüler können doch heute Vorträge per Powerpoint halten.

Das halte ich nicht für moderne Kommunikation. Ein Beispiel zeigt die Stiftsschule Einsiedeln, da haben sich Schüler zu Lehrgruppen auf Facebook zusammengeschlossen. Modern ist, wenn sich die Kids im Facebook treffen, wenn sie Probleme bei den Hausaufgaben haben oder Wissen im Internet beschaffen. Das ist Teil der heutigen Bildungslandschaft. Die Lehrer könnten sich hier aktiver einbringen.

Die Forschungslandschaft Horgen ist ja mit der Hochschule Wädenswil, dem GDI, der Dow, der IBM und so weiter gut bestückt, was fehlt?

Die Vernetzung zu anderen Organisationen fehlt, die sprechen zu wenig miteinander.

Dow setzt auch vermehrt auf Forschung, allerdings im Kanton Schwyz mit einem neuen Forschungslabor.

Für mich endet Zürich Park Side nicht im Bezirk Horgen. Darum ist beispielsweise auch die Stiftsschule Einsiedeln an der Konferenz dabei.

Nun verlässt wieder ein grosses Industrieunternehmen, die BASF, den Bezirk Horgen. Was meinen Sie als Standortförderer dazu?

Das ist natürlich immer bedauerlich, aber unsere Region ist preislich auch für Gewerberäume wirklich teuer und mutiert immer mehr zur Wohngegend.

Was sollte in die BASF-Liegenschaft einziehen?

Gute, innovative Arbeitsplätze. Ich wäre sehr interessiert, wenn sich junge Start-up-Unternehmen niederliessen.

*Beat Ritschard ist Geschäftsführer der Standortförderung Zürich Park Side Zimmerberg-Sihlital.

REFERATE UND EIN PODIUM

Die Bildungs- und Forschungskonferenz für die Region beginnt mit zwei Referaten, gehalten von Abt Martin Werlen, Kloster Einsiedeln, und David Bosshart, CEO Gottlieb-Duttweiler-Institut, über die Zukunft der Kommunikationsformen. Anschliessend folgt unter der Leitung von Rainer Huber, Geschäftsführer Forum Bildung, eine Podiumsdiskussion zur Vertiefung der Themen, mit Barbara Berger, Zürcher Hochschule der Künste, Leiterin Informationstechnologie-Zentrum (ITZ), Peter Beutler, Elternrat Kanton Schwyz, Ronnie Fink, Dozent Fachbereich Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule, Peter C. Mott, Direktor Zurich International School, und Karin Weber, Vertreterin des Elternrats aus Rüslikon. (zsz)

Donnerstag, 31. März, 8.30 bis 14 Uhr, Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüslikon. Beitrag Teilnehmer (inklusive Kaffeepause und Stehlunch): 90 Franken, für Mitglieder Standortförderung 60 Franken. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.zurichparkside.ch/bildung.

Das Beste vom Bauern

WÄDENSWIL. Am Sonntag, 20. März, findet auf dem Bauernhof der Familie Pfister im Wädenswilerberg eine Ausstellung von Direktvermarktern unter dem Titel «s Bescht vom Puur» statt. Einen Beitrag für die Erhaltung der Landschaft leisten die Landwirte. So möchte SVP-Kantonsratskandidat Gody Pfister in einer Ausstellung die Landwirtschaft in ihrer Vielfalt zeigen. Unterstützt wird er dabei von Direktvermarktern aus der Region, die ihre Produkte präsentieren und verkaufen. Ebenfalls anwesend sein wird Ernst Stocker als Nachbar und Landwirt. (e)

Sonntag, 20. März, 9.30 bis 13 Uhr, Sunft 1, Wädenswilerberg, 500 m ab Beichlen-Kreisel. Detaillierte Karte auf www.gody-pfister.ch.

Singen und beten

WÄDENSWIL. Morgen Samstag findet die Gospel Praise Night statt, die von Christen verschiedener Kirchgemeinden im Bezirk organisiert wird. Neben Liedern und persönlichen Erzählungen beten die Anwesenden für die einzelnen Orte, die Region, die verschiedenen Kirchen und Gemeinden sowie füreinander. Um 18 Uhr wird in Richterswil, Wädenswil, Au, Horgen, Hirzel, Samstagern, Hütten, Schönenberg ein Gebetsmarsch veranstaltet. Treffpunkt ist jeweils die katholische Kirche. (e)

11. Gospel Praise Night, Samstag, 19. März, 19.30 Uhr, Pflingstgemeinde SMP, Auerenstrasse 10, Wädenswil.

Pferde im Dressurviereck

SCHÖNENBERG. Am 19./20. März führt der Kavallerieverein Wädenswil und Umgebung die Dressursporttage durch. Neben der Vereinsmeisterschaft werden Prüfungen für lizenzierte und nicht lizenzierte Reiter in der Reithalle der Familie Korrodi im Moos in Schönenberg stattfinden. Wegen des dichten Programms wird früh gestartet. (e)

Samstag, 19. März, ab 7.30 Uhr, und Sonntag, 20. März, ab 8 Uhr, Reitstall Korrodi, Schönenberg. Startlisten: www.kv-waedenswil.ch.